

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der University of Hull im Wintersemester 23/24

Ich habe im Wintersemester 2023/2024 ein Auslandssemester an der University of Hull absolviert. Für mich stand schon vor Beginn meines Studiums fest, dass ich im Laufe meines Studiums für ein Semester gerne ins Ausland gehen wollte. Ich wollte mein Englisch verbessern, eine neue Kultur und neue Menschen kennenlernen und fand die Idee spannend, an einer ausländischen Universität zu studieren.

Vorbereitung

Zunächst einmal habe ich mich für ein solches Auslandssemester beworben. Die Bewerbung dafür war recht unkompliziert, ich musste lediglich eine Online-Bewerbung ausfüllen und einige Dokumente einreichen. Nach der Zusage seitens der Universität Osnabrück hat sich auch recht schnell die Universität in Hull bei mir gemeldet. Auch hier musste ich ein Online-Enrollment ausfüllen und einen vorläufigen Stundenplan („Learning Agreement“) erstellen. Falls mir die Wahl aber im Nachhinein nicht gefiel, konnte ich den Stundenplan noch in den ersten Wochen des Semesters ändern. Ansonsten musste ich mich im Vorfeld noch um eine Unterkunft kümmern. Man hat die Möglichkeit in einem der drei Studentenwohnheime auf dem Campus zu wohnen oder sich eine Wohnung außerhalb des Universitätsgeländes zu suchen, die meistens aber auch sehr universitätsnah sind. Als es dann losging, bin ich mit der Fähre von Rotterdam nach England gereist. Diese hält direkt in Hull, was ich besonders praktisch fand, da es von dort aus keine lange Fahrt zur Universität mehr ist.

Unterkunft

Ich habe mich dazu entschieden, auf dem Campus in dem Wohnheim „The Courtyard“ zu wohnen, was ich auch nur wärmstens empfehlen kann. Dort habe ich mit sieben anderen internationalen Studierenden zusammengelebt. Im Vorfeld hatte ich mir eigentlich gewünscht, auch mit den Briten zusammenzuleben, um so mit ihnen in Kontakt zu kommen. Im Nachhinein bin ich aber total glücklich darüber, mit internationalen Studierenden zusammengelebt zu haben, da ich so die Chance hatte, viele unterschiedliche Kulturen kennenzulernen und internationale Kontakte und auch Freundschaften zu knüpfen. Ich habe mich total gut mit meiner WG verstanden und wir haben viele schöne Dinge zusammen unternommen. Die Zimmer in der Wohnung sind alle sehr modern und hell gestaltet, sodass ich mich dort sofort wohlfühlt habe. Ein großer Pluspunkt meiner Meinung nach ist, dass jedes Zimmer über ein eigenes Badezimmer verfügt hat. Die Küche ist auch sehr gut und großzügig ausgestattet, sodass man sich beim Kochen nie in die Quere gekommen ist und jeder genügend Platz hatte. Zugegebenermaßen ist das Zimmer für deutsche Verhältnisse recht teuer aber ich bereue es nicht, gewählt zu haben. Neben der guten und modernen Ausstattung der Wohnung wird einmal pro Woche die Küche von einer Reinigungskraft gesäubert und man hat eine 24-Stunden Rezeption, an die man sich immer wenden kann. Zudem kann man von der Wohnung alles auf dem Campus in wenigen Minuten erreichen.

Studium

Ich musste drei Module belegen und habe mich für ‘Criminal Justice’, ‘Introduction to Law and its Study’ und ‘Land Use and Regulation’ entschieden. Die Module setzen sich jeweils aus Vorlesungen und Seminaren zusammen, wobei generell auch eine Anwesenheitspflicht herrscht. Am Ende des Semesters musste ich als Prüfungsleistung meisten Essays oder Problem questions einreichen. Diese waren alle machbar, vor allem weil man darauf auch gut vorbereitet wurde. So kam es dazu, dass ich während des Semesters auch etwas Freizeit hatte, die letzten Wochen können dann allerdings recht intensiv werden. Generell wird man aber von allen Seiten der Universität unterstützt, falls man Fragen oder Probleme hat.

Die Universität und der Campus sind sehr schön gestaltet, die Universitätsgebäude sind von innen alle recht modern und es gibt eine tolle Bibliothek. Diese ist sehr gut ausgestattet und verfügt neben zahlreichen analogen Quellen auch über eine umfangreiche Online-Datenbank. Neben 'Reading Rooms', die ausschließlich zum Lernen gedacht sind, finden sich aber auch zahlreiche Computer-Arbeitsplätze und Gruppenräume. Das Highlight der Bibliothek ist der Ausblick über die Universität und Umgebung den man im siebten Stockwerk hat.

Der Campus ist ansonsten aber auch schön gestaltet und hat viel zu bieten: es gibt einen kleinen Spar, einen Wetherspoons (ein Pub), schön gestaltete Aufenthaltsräume, einen Club, zahlreiche Cafés und einen großen Sportplatz.

Alltag und Freizeit

Dadurch, dass man nur drei Module belegen muss, blieb mir glücklicherweise noch genug Zeit während des Semesters für Freizeitaktivitäten. Auch hier bietet die Universität ein tolles Programm an. Eine Empfehlung von mir ist es auf jeden Fall, einem Sportclub beizutreten. So kommt man auch mit den Briten in Kontakt und kann womöglich noch eine neue Sportart für sich entdecken. Ich habe mich für MMA und Lacrosse entschieden und beide Sportarten haben mir total viel Spaß gemacht. Neben dem Training finden jeden Mittwoch meist die 'Socials' statt. Dies ist eine Möglichkeit, sich mit seinem Team neben dem Training noch zu treffen und die Mitglieder während eines entspannten Pub-Besuchs noch besser kennenzulernen. Anschließend geht man meist noch in den Club auf dem Campus. Neben den Sportangeboten, bietet die Universität aber auch zahlreiche andere Freizeitaktivitäten, wie Kreativnachmittage, Film Abende oder Tagesausflüge an, die ich gerne genutzt habe. Neben den universitären Angeboten bin ich auch viel gereist und habe mit meiner WG und meinen Freunden Tages- und Wochenendausflüge in der Region unternommen. Meine Highlights waren ein Trip nach Edinburgh und London. Neben den größeren Städten, sind die kleinen Städte im Umland, wie York, Scarborough oder Bridlington auch sehr empfehlenswert. Aber auch ein Besuch der Innenstadt von Hull lohnt sich, da vor allem die Altstadt und der Hafen schön gestaltet ist.

Ich empfehle es auch jedem, sich für diesen Zeitraum eine Bahnkarte zuzulegen, da man so nochmal etwas Geld sparen kann. Ein Semesterticket für Bus und Bahn gibt es leider nicht, was ich etwas schade finde.

Generell sollte man einplanen, dass das Leben dort etwas teurer ist. Neben der Unterkunft sind auch die Lebenshaltungskosten etwas höher und wenn man vorhat, zu reisen, sollte man dies finanziell im Voraus miteinplanen.

Fazit

Zum Abschluss kann ich nur nochmal festhalten, dass das Auslandssemester an der Universität in Hull eine ganz besondere Erfahrung war. Ich kann jedem wärmstens empfehlen ein Auslandssemester zu machen, da man so ein neues Land und auch viele nette Menschen kennenlernen kann. Besonders gut gefallen, hat mir dort das Studentenleben und die offene und herzliche Art der Menschen, was ich hier sehr vermissen werde. Wirklich negativ ist mir eigentlich nichts in Erinnerung geblieben, außer die Tatsache, dass es kein Semesterticket gab.